

Berlin, den 12. März 1931

Sehr geehrter Herr Kollege!

In Ausführung einer EntschlieÙung der letzten Fachtagung der klassischen Altertumswissenschaft in Naumburg hat Herr Kollege Richard H a r d e r in Kiel im Januar dieses Jahres " eine Rundfrage über die Studienverhältnisse in der klassischen Altertumswissenschaft" an alle deutschen Universitätsdozenten der klassischen Altertumswissenschaft gerichtet.

Die Einheit der gesamten Altertumswissenschaft, wie sie in den Naumburger Fachtagungen, in der Begründung des "Gnomon", in der Schaffung der Gesellschaft für antike Kultur und der Herausgabe der Zeitschrift "Die Antike" erstrebt wird, fordert, diese Einheit auch in dem Studium der klassischen Altertumswissenschaft zu Verwirklichung zu bringen. Dies gilt nicht nur für das eigentliche gelehrte Studium auf den einzelnen Gebieten der Altertumswissenschaft, sondern auch für die Ausbildung der Studienräte, die die Träger und Vermittler der Idee der Altertumswissenschaft sein sollen.

Vertreter der klassischen Archäologie fühlen sich verpflichtet, darauf hinzuwirken, daß bei dem Studium der künftigen Studienräte sowie im Unterricht der höheren Schulen auch die Kunst und Kultur der Antike die gebührende und zweckmäßige Stellung einnehmen. Während jedoch die Vertreter der Archäologie sich mit den Vertretern der klassischen Philologie in der theoretischen Überzeugung der Einheit der Altertumswissenschaft einig wissen, müssen sie vielfach mit Bedauern feststellen, daß zwangsläufig die Inanspruchnahme



der Studierenden der klassischen Philologie durch die eigenen Fächer die Beschäftigung mit der klassischen Archäologie einschränkt oder gar ausschließt.

Der Anregung von Ziffer 36 der genannten Rundfrage folgend und im Einverständnis mit Herrn Kollegen Harder erlauben sich die Unterzeichneten die Herren Kollegen der klassischen Archäologie um ihre Mitwirkung bei der Vorbereitung der Behandlung dieser Frage auf der nächsten Fachtagung zu bitten.

A. Um eine Übersicht über die in den einzelnen Ländern und an den einzelnen Universitäten verschiedenen Verhältnisse und Art und Umfang der Wünsche zu gewinnen, wären die Unterzeichneten für Beantwortung folgender Fragen bis zum 1. Mai 1931 dankbar. Sie würden es besonders begrüßen, wenn die Antwort nach Rücksprache und möglichst im Einvernehmen mit den Herren Vertretern der klassischen Philologie erfolgen würde.

1. Vorlesungen:

- a) Wird bei der Wahl der Themata Rücksicht auf gleichzeitige oder sonst entsprechende philologische Vorlesungen genommen.
- b) Werden Vorlesungen gehalten, die besonders auf Studenten der klassischen Philologie berechnet sind.
- c) In welchem Umfange nehmen die Studenten der klassischen Philologie an archäologischen Vorlesungen rein kunstgeschichtlicher Art und an archäologischen Vorlesungen topographischen oder kulturgeschichtlichen Inhaltes teil.

2. Übungen:

- a) Sind archäologische Übungen in den Aufbau des philologischen



Seminars oder Proseminars eingeordnet. Wenn "ja", wird um Beantwortung folgender Einzelfragen gebeten.

- I. Wieviel Stunden sind für diese Übungen vorgesehen.
  - II. Behandeln diese Übungen vorwiegend Interpretationsfragen oder sind sie auch rein kunstgeschichtlicher Art,
  - III. Erscheint die Teilnahme an diesen Übungen als zweckmäßig und ausreichend, um den klassischen Philologen eine Einführung in die Archäologie zu geben und die zum Besuche weiterer Vorlesungen und Übungen anzuregen.
- b) Welchen Umfang hat die Beteiligung der Studenten der klassischen Philologie bei anderen Übungen und Seminaren.
  - c) Werden zur Aufnahme in das Seminar besondere Bedingungen (z. B. Teilnahme an einem oder mehreren Semestern im Proseminar, Aufnahmeprüfung, Erstattung von Referaten) gestellt und welche Erfahrungen liegen bezüglich der Studenten der klassischen Philologie vor.

### 3. Exkursionen:

- a) In welchem Umfange beteiligen sich die Studenten der klassischen Philologie an archäologischen Exkursionen und Reisen.

### 4. Prüfungen:

- a) Besteht eine Zwangsprüfung in Archäologie für Studenten der klassischen Philologie.

I. Wenn ja wird die Prüfung durch den Fachvertreter der Archäologie abgenommen und welche Erfahrungen werden dabei gemacht.

II. Wenn nicht, wird eine Ausführung einer Zwangsprüfung für notwendig oder wünschenswert gehalten und in welchem Umfang.



- b) Besteht die Möglichkeit, im Staatsexamen Archäologie als Nebenfach oder Ergänzungsfach zu wählen? In welchem Umfange wird von den Studenten der klassischen Philologie davon Gebrauch gemacht?
- c) Gegen die Einführung einer Zwangsprüfung in Archäologie beim Fachexamen bestehen vielfache Bedenken. In den "Königsberger Vorschlägen" (Deutsches Philologenblatt 1929 Nr. 38) wird vorgeschlagen, neben dem Fachexamen für alle künftigen Studienräte ein Examen in drei allgemeinen Fächern abzulegen, nämlich Philosophie, Pädagogik und Kunstgeschichte. An die Stelle der letzteren soll bei den klassischen Philologen die Archäologie treten.

#### 5. Fortbildung:

Welche Wünsche bestehen bezüglich der Einrichtung von archäologischen Kursen und Studienreisen für Studienräte.

- B. Die Ergebnisse der Rundfrage sollen in der nächsten Fachtagung, die voraussichtlich zu Pfingsten 1932 stattfindet, zur Verhandlung kommen. Die Unterzeichneten erlauben sich die Anregung zu geben, die oben berührten Fragen nicht nur durch Beschaffung des Materials zu klären, sondern durch eine mündliche Aussprache im Kreise der archäologischen Fachgenossen zu fördern. Sie schlagen vor, zu diesem Zwecke gelegentlich der diesjährigen Versammlung deutscher Philologen und Schulmänner, die im September in Trier stattfindet, eine besondere Zeit zu einer Zusammenkunft der Facharchäologen vorzusehen und auf Grund eines an die Beantwortung der

Fragen an -

knüpfenden Referates die Wünsche zu formulieren, die von Seiten der Archäologie bei den Verhandlungen der Fachtagung zu stellen sind. Um eine Stellungnahme zu diesem Vorschlage wird ergebenst gebeten.

Mit dem Ausdruck ganz vorzüglicher Hochachtung

gez. N o a c k

gez. R o d e n w a l d t



Antwort wird erbeten:

An das

Archäologische Institut des Deutschen Reiches

B e r l i n   W   8

Wilhelm-Str.92/93